

Der Vollzugsdienst

1/2018 – 65. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Entweichungen und schwere Übergriffe auf Bedienstete

BSBD machte auf Missstände bereits 2017 aufmerksam

Seite 2

Fahrlässige Tötung und vorsätzliche Beihilfe zum Fahren ohne Führerschein?

Justizvollzugsbedienstete auf der Anklagebank in Limburg

Seite 34

Jugendstrafvollzug: Vorhandene Kapazitäten kurzfristig besser auslasten

Beachtenswerte Studie „Zur Entwicklung der Gewalt in Deutschland“

Seite 54



Mehrere Häftlinge sind zum Jahresbeginn aus der JVA Berlin-Plötzensee ausgebrochen

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 23 dieser Ausgabe

Foto: © BSBD Berlin



Hamburg



Niedersachsen



Thüringen

INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Nachruf auf BSBD-Ehrenvorsitzenden Wolfgang Schröder
- 2 Entweichungen und schwere Übergriffe auf Bedienstete
- 3 Moritz Kalisch erster BSBD-Bund Jugendsprecher
- 4 Senioren auf dem dbb Gewerkschaftstag
- 4 BSBD-Seminar: Europa am Wendepunkt?
- 5 Treffen der BSBD-Frauenvertretungen der Bundesländer in Königswinter

LANDESVERBÄNDE

- 6 Baden-Württemberg
- 20 Bayern
- 22 Berlin
- 26 Brandenburg
- 30 Bremen
- 31 Hamburg
- 34 Hessen
- 47 Mecklenburg-Vorpommern
- 51 Niedersachsen
- 54 Nordrhein-Westfalen
- 68 Rheinland-Pfalz
- 72 Saarland
- 73 Sachsen
- 75 Sachsen-Anhalt
- 77 Schleswig-Holstein
- 80 Thüringen

FACHTEIL

- 85 Zahlung eines höheren kinderbezogenen Anteils im Familienzuschlag
- 92 Begründung des Gesamturteils einer im Ankreuzverfahren erstellten dienstlichen Beurteilung
- 94 Gefangenentelefonie – Bundesverfassungsgericht entscheidet zur Preisgestaltung



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion
 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	N. N.	
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-Isa.de www.bsbd-Isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 2/2018:



17. April 2018



Personelle Ausstattung:

Zusätzliche Stellen für den allgemeinen Vollzugsdienst

Gespräch mit Frau Ministerin Keding und Referatsleiter Abt. III Herrn Wurzel

Am 29. Oktober 2017 fand das erste Gespräch des neu gewählten Vorstandes des BSBD-LV-Sachsen-Anhalt mit der Ministerin für Justiz und Gleichstellung, Frau Keding, statt.

Seitens des BSBD nahmen an diesem Gespräch der Vorsitzende **Mario Pinkert**, die Vorstandsmitglieder **Alfred Altner** und **Jens Diederichs**, sowie die Frauenvertreterin **Anett Matz** teil. Seitens des Ministeriums nahm Herr **Wurzel**, Referatsleiter Abteilung III, an diesem Gespräch teil.

In einer offenen Atmosphäre wurden die Schwerpunktthemen, die der BSBD vorab vorgeschlagen hatte, erörtert.

An erster Stelle stand die Neugestaltung der Vollzugslandschaft in Sachsen-

Hierzu wird auch eine Expertenkommission ins Leben gerufen, wozu auch Kolleginnen und Kollegen aus den Anstalten zur Mitarbeit benötigt werden, um in die Feinplanung des Neu- und Umbaus einzusteigen. Frau Ministerin **Keding** betonte, es wird enormer Anstrengungen aller Beteiligten bedürfen, um das Vorhaben 2024 zum Abschluss zu bringen.

Personelle Ausstattung des Justizvollzugs steht ganz oben auf der Agenda

In diesem Zusammenhang steht auch das zweite Schwerpunktthema, die personelle Ausstattung der Justiz und des Justizvollzugs, das bei Frau Ministerin **Keding** seit ihrem Amtsantritt ganz

Im Koalitionsvertrag wurden 100 zusätzliche Stellen im allgemeinen Vollzugsdienst für die gegenwärtige Legislative vorgesehen. Konkret heißt das, im Jahr 2018 werden 30 Stellen im Einstellungskorridor eingeplant und 15 Stellen aus dem Koalitionsvertrag kommen hinzu. Im Jahr 2017 bestand die Möglichkeit, fünf Stellen für „Heimkehrer“ im mittleren Dienst, 12 Stellen im Bereich Fachdienste und fünf Stellen im AVD zu besetzen.

Beispielgebend sei hier die kurzfristige Einstellung von Krankenpflegern/Gesundheitspflegern für die Justizvollzugseinrichtungen Halle und Volkstedt genannt.

Frau Ministerin **Keding** berichtete, dass zurzeit erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um die Personalgewinnung für die Zukunft zu forcieren. Es wird zukünftig einen überarbeiteten Internetauftritt geben. Die Werbekampagnen durch die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen des nachgeordneten Bereiches, die auch schon in der Vergangenheit erfolgreich gearbeitet haben (hierfür Dank und Anerkennung der Ministerin für die geleistete Arbeit), werden zukünftig durch einen neugestalteten Werbeflyer unterstützt.

Umfang der Fortbildung „Vollzugsenglisch“ soll erweitert werden

Auf Grund mehrerer Hinweise unserer Kolleginnen und Kollegen aus den Anstalten regt der Landesverbandsvorstand an, dass dem Migrationshintergrund der Untergebrachten Rechnung tragend, der Umfang der Fortbildung „Vollzugsenglisch“ erweitert wird.

Gleichzeitig sollten auch Veranstaltungen für Kolleginnen und Kollegen angeboten werden, die über keine entsprechenden Vorkenntnisse verfügen. Frau Ministerin **Keding** wird dieses Thema mit dem zuständigen Referat erörtern und ist zuversichtlich, dass zukünftig entsprechende Angebote aufgenommen werden können.

Nach über zwei Stunden Gesprächszeit verabschiedete man sich mit der Aussicht, dieses informelle Treffen jährlich zu wiederholen. Gleichzeitig erklärte Herr **Wurzel**, dass man sich bei Bedarf vierteljährlich in gleicher Runde im Fachreferat treffen kann. Der Landesvorstand bedankte sich für die Einladung und steht jederzeit für weitere Erörterungen zur Verfügung.



Das erste Gespräch der neuen Landesleitung des BSBD Sachsen-Anhalt mit Ministerin Anne-Marie Keding und Referatsleiter Abt. III, Herrn Wurzel fand in einer offenen und angenehmen Atmosphäre statt.

Foto: BSBD-LV

Anhalt. Wie Frau Ministerin **Keding** erläuterte, hält die Koalition an der „Drei Standorte-Lösung“ fest und somit ist der Neu- und Umbau der JVA Halle am Standort Dessauer Straße Schwerpunkt in der gegenwärtigen Legislative.

Größtes Investitionsvorhaben der jüngeren Geschichte

In den nächsten Wochen wird der Startschuss für den Bau der neuen Zufahrtsstraße gegeben und im Landtag laufen die Abstimmungen zur Finanzierung des größten Investitionsvorhabens in der jüngeren Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt.

oben auf der Agenda steht. Bei den Verhandlungen mit dem Ministerium für Finanzen ist ihre Argumentation, dass ein Personalaufwuchs im Bereich der Polizei auch einen Personalaufwuchs bei Justiz und Justizvollzug nach sich ziehen muss, auf fruchtbaren Boden gefallen.

Denn wenn die Polizei mehr Täterdingfest macht, braucht es auch Richter, Rechtspfleger, Justizbeamte und Justizwachmeister auf der einen Seite und entsprechendes Personal in den Justizvollzugseinrichtungen auf der anderen Seite, welches die verurteilten Straftäter entsprechend betreut.

Jugendanstalt Raßnitz:

„KICKEN gegen KREBS“ – Insgesamt 110 Tore erzielt

Benefiz-Hallenfußballturnier für einen guten Zweck – Justizministerin übernimmt Schirmherrschaft

Bereits zum fünften Mal fand am 31. Oktober 2017 das Hallenfußballturnier, welches unter dem Motto „KICKEN gegen KREBS“ steht, statt. Seit 2010 organisiert der Hallenser Mario Gursky dieses Freizeitturnier in einem dafür ungewöhnlichen Ort, dem Jugendstrafgefängnis Sachsen-Anhalts, der Jugendanstalt Raßnitz.

Acht Mannschaften, zwei aus der Jugendanstalt Raßnitz und sechs Freizeit-Teams hauptsächlich aus dem Raum Halle sowie vom Fußballsportverein Raßnitz, nahmen dieses Jahr daran teil.

Die Schirmherrschaft hatte Justizministerin Anne-Marie Keding (CDU) übernommen. Die Startgebühren, den neuen Wanderpokal, die Medaillen, Tor-Patenschaften für die Teams der Jugendanstalt sowie die Verpflegung hatten sämtlich Sponsoren und die teilnehmenden Freizeit-Kicker übernommen. Darunter waren Ruder-Olympiasieger

Andreas Hajek, die beiden Landtagsabgeordneten Wolfgang Aldag und Sebastian Striegel (Bündnis 90/Die Grünen) sowie die Hallenserin Yvonne Deye.

Insgesamt kamen 1260 Euro für einen guten Zweck zusammen, welche zu gleichen Teilen dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder aus Halle sowie dem Verein „Mit Handicap leben“ aus Halle gespendet werden konnten.

Neben dem guten Zweck, gab es für die in Raßnitz inhaftierten jungen Gefangenen einen sportlichen Höhepunkt, auf den sich die Kicker der Anstaltsfußballmannschaft freuten.

Nach der Eröffnung des Turniers durch die stellvertretende Anstaltsleiterin Frau Kirchhof erfolgte der Anpfiff der Vorrundenspiele durch die ehrenamtlichen Schiedsrichterinnen Ilona Neubert und Carola Hennicke. Im sehr fairen Wettkampf setzte sich in der Vor-

rundengruppe A die Mannschaft der Jugendanstalt Raßnitz I vor den Mannschaften der „Pfandpiraten“, „Hangover 96“ und der „Strohhutbande“ durch. Die Mannschaft der „Halle Borussen“ belegte in der Vorrundengruppe B den ersten Platz vor den Mannschaften der Jugendanstalt Raßnitz II, dem FSV Raßnitz sowie „Arminia Bierfehl“. Somit kam es im ersten Halbfinale zum anstaltsinternen Vergleich der ersten und zweiten Mannschaft der Jugendanstalt Raßnitz. In einem kurzweiligen Spiel setzte sich die erste Mannschaft knapp mit 2:1 durch und stand als erster Finalist fest. Im zweiten Halbfinale standen sich die „Pfandpiraten“, welche bisher an allen fünf Benefizturnieren in der Jugendanstalt teilgenommen haben, und die „Halle Borussen“ gegenüber. Hier konnten sich die „Halle Borussen“ in einem torreichen Spiel mit 9:5 durchsetzen.

Im kleinen Finale gewannen die „Pfandpiraten“ gegen die Jugendanstalt Raßnitz II mit 7:6 und sicherten sich somit den 3. Platz.

In einem mit Spannung erwarteten Finale zwischen den „Halle Borussen“ und dem bis dato Seriensieger der Vorjahresturniere, der Mannschaft der Jugendanstalt Raßnitz I, konnten die Hallenser die Raßnitzer 4:3 bezwingen und den Siegerpokal aus den Händen von Mario Gursky in Empfang nehmen.

Im Turnierverlauf wurden insgesamt 110 Tore erzielt und alle beteiligten Mannschaften wollen im kommenden Jahr wieder dabei sein wenn es zum sechsten Mal heißt: „KICKEN gegen KREBS“.



Das Benefiz-Hallenfußballturnier brachte 1260 Euro für einen guten Zweck zusammen. Foto: BSBD-LV

Impressum

65. Jahrgang
DER VOLLZUGSDIENST (VollzD)

Zeitschrift des
Bundes der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (BSBD)

HERAUSGEBER UND VERLAG
Bund der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (BSBD)

SCHRIFT- u. VERLAGSLEITUNG,
ANZEIGENVERWALTUNG

Anja Müller
c/o Geschäftsstelle BSBD
Waldweg 50 – 21717 Deinsten
Mobil: 0151/56049195
E-Mail: vollzugsdienst@bsbd.de

Gerichtsstand und Erfüllungsort:
35576 Wetzlar

ERSCHEINUNGSWEISE

Der Vollzugsdienst (VollzD) erscheint alle zwei Monate (Nr. 4/5 als Doppelnummer) und wird den Mitgliedern des Bundes der Strafvollzugsbediensteten über die Ortsverbände oder Einzelmitgliedern im Postversand zugestellt.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

An Gefangene wird die Zeitschrift nicht abgegeben.

Die mit den Namen und den Initialen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung dar.

Für die Rubrik „Landesverbände“ sind die jeweiligen Landesvorsitzenden verantwortlich.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden im Falle der Nichtannahme zurückgesandt, wenn Rückporto beigefügt ist.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

GESAMTHERSTELLUNG

Die MedienPartner GmbH
Industriehof 6, Gebäude H,
77933 Lahr
Telefon 0 78 21/ 94 99 - 25
E-Mail: loeffel@die-medienpartner.de

Einer für Alle.

dbb

dbb

Werben Sie für Ihre
Fachgewerkschaft ...

BSBD

Gewerkschaft Strafvollzug

... und der dbb belohnt Sie mit
einem Wertscheck und verlost
unter allen Werbern zusätzlich
einen attraktiven Sonderpreis.

(Aktionsschluss: 28. Februar 2019)

Infos:

www.dbb.de/mitgliederwerbung

Telefon: 030. 4081 - 40

Fax: 030. 4081 - 5599

E-Mail: werbeaktion@dbb.de



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Friedrichstraße 169
10117 Berlin

dbb
WERBEAKTION

2018